

TOP 8-9 (neu)

Absetzung der TOP`s 8 und 9 nichtöffentlicher Teil wegen räumlicher Gegebenheiten

Abstimmungsergebnis:	Einstimmig		Ja	9	Nein		Enthaltung	2
-----------------------------	------------	--	----	---	------	--	------------	---

ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Beratung und Beschlussfassung über den Forsthaushaltsplan 2010

Der Ortsbürgermeister begrüßt zu dem Tagesordnungspunkt Forsthaushalt 2010 den Revierförster Günter Müller und erteilt ihm das Wort.

Herr Müller erläutert die vorgesehenen forstwirtschaftlichen Maßnahmen (Durchforstungsmaßnahmen) anhand einer Tischvorlage (wird als Anlage dem Protokoll beigelegt) und gibt einen Überblick über das Ergebnis des Forsthaushaltes 2009 sowie dem Forsthaushaltsplan 2010.

Forsthaushalt 2010

Einnahmen:

Zuwendungen und Zuschüsse	€ 3.355,-
Einnahmen Holzverkauf	€ 26.422,-
Einnahmen Nebennutzungen	€ 300,-
	€ 30.077,-

Ausgaben:

Sachaufwendungen inkl. GWG	€ 3.840,-
Dienstleistungen Dritter	€ 20.211,-
Grundstückswirtschaft	€ 103,-
Erstattung Verw. HH Land	€ 5.300,-
	€ 29.454,-

Gemäß Planentwurf schließt der Forsthaushalt 2010 mit einem Plus in Höhe von 623,- € ab.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Forsthaushaltsplan 2010 in der erläuterten und vorliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:	Einstimmig		Ja	10	Nein		Enthaltung	2
-----------------------------	------------	--	----	----	------	--	------------	---

TOP 2 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2010 und doppischer Haushaltsplan 2010

Zu der Haushaltsberatung 2010 begrüßt der Vorsitzende den Abteilungsleiter bei der VG Wallmerod, Herrn Fischer, und seine Mitarbeiter.

Zunächst gibt der Ortsbürgermeister einen Überblick über die für 2010 geplanten Investitionen bekannt.

Folgende Maßnahmen wurden für das Haushaltsjahr vorgesehen:

Planung Gewerbegebiet „Am Bahnhof“	€ 15.000,-
Ausbesserung Gemeindestraßen	€ 10.000,-
Instandsetzung Feldwege	€ 25.000,-
Austausch Büroeinrichtung Bürgermeisteramt	€ 6.500,-

Weiterhin verdeutlicht er kurz die finanzielle Situation der Ortsgemeinde Steinefrenz.

Danach erteilt der Vorsitzende Herrn Fischer das Wort, der an Hand der Tischvorlage (wird als Anlage dem Protokoll beigelegt) den Haushaltsplan 2010 erläutert.

Statt einem vorgesehenen Fehlbetrag lt. Haushaltsplan 2009 von - 173.720 € werde es ein tatsächlichen Fehlbetrag von 41.000,- € geben, was eine doch noch recht erfreuliche Entwicklung darstelle.

Für die Haushaltssatzung im Haushaltsjahr 2010 werde der zu erwartende Jahresfehlbetrag im Wesentlichen identisch sein mit den einzustellenden Abschreibungen.

An Gewerbesteuer werde eine Einnahme von € 130.000,- erwartet. Der eingestellte Betrag orientiere sich strikt an den Messbescheiden und sei daher gut begründet.

Der Ansatz bei der Einkommensteuer liege mit € 209.000,- gegenüber € 226.000,- um € 17.000,- geringer als in 2009. Diese Entwicklung sei hauptsächlich den Auswirkungen der Wirtschaftskrise geschuldet (veränderte Schlüsselzahl für die Berechnung). Aufgrund der gesunkenen Steuerkraft komme die Gemeinde im Jahr 2010 in den Genuss einer Schlüsselzuweisung in Höhe von ca. € 21.000,-.

Die Erträge 2010 würden insgesamt mit knapp € 460.000 ca. € 30.000,- unter den tatsächlichen Erträgen für 2009 liegen. Bei den Aufwendungen liege der Ansatz von gut € 360.000,- für 2010 ca. € 80.000,- unter den tatsächlichen Aufwendungen von gut € 440.000,- für 2009.

Insgesamt sei im Ergebnishaushalt ein Saldo von ca. - 107.000,- € zu erwarten. In 2011 sei eher mit einem noch höheren Fehlbetrag, in 2012 und 2013 mit einem eher geringeren Fehlbetrag zu rechnen.

In Bezug auf den Finanzhaushalt liege der zu erwartende Fehlbetrag bei ca. € 121.000,-, der sich dann in 2012 halbieren dürfte und in 2012-2013 auf ein ganz leichtes Saldo zurückgeführt werden dürfte.

Wesentliche Investitionen seien der Feldwegbau, Planung Gewerbegebiet „Bahnhof“, Instandsetzung der Straßen, wie das Foyer im Dorfgemeinschaftshaus, dann noch ein kleinerer Betrag für die Büroeinrichtung im Bürgermeisteramt. Die Investitionssumme liege bei insgesamt € 119.000,-. Dem stünden Einzahlungen von € 77.500,- gegenüber. Hr. Fischer betont in diesem Zusammenhang, dass die Maßnahme der Umgestaltung des Foyers den Haushalt nicht belaste, was positiv hervorzuheben sei.

Insgesamt bewertet er vor allem unter den Vorzeichen der Wirtschaftskrise die Haushaltslage der Ortsgemeinde Steinefrenz als zufriedenstellend.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Haushaltssatzung 2010 und dem doppelten Haushaltsplan 2010 zu.

Abstimmungsergebnis:	Einstimmig	X	Ja	X	Nein		Enthaltung	
-----------------------------	------------	---	----	---	------	--	------------	--

TOP 3 Bericht des Ortsbürgermeisters

a) Neue Thekenanlage Haus Brencede

Die neue Theke ist fristgerecht fertig gestellt worden und ohne wesentliche Komplikationen aufgebaut worden. Der Zeitplan wurde somit eingehalten und der I. Bauabschnitt ist dementsprechend abgeschlossen.

Der Ortsbürgermeister bedankt sich ausdrücklich bei den Ruheständlern, die die Maßnahme kurzfristig unterstützt haben. Einen ganz besonderen Dank spricht der Ortsbürgermeister dem Ratsmitglied Ralf Schmidt aus, da dieser ständig ansprechbar gewesen sei und die Maßnahme mit koordiniert hätte.

b) Rechnungsergebnis der Theatervorstellung im November

Die Theaterveranstaltung erzielte einen Überschuss in Höhe von € 1050,16. Hierzu erläutert der Ortsbürgermeister die Einnahmen und Ausgaben der Veranstaltung. Der Überschuss der Veranstaltung fließt in die Finanzierung der Hallensanierung.

c) Erweiterung Kindergarten

Am Mittwoch, 16.12.2009, fand eine Gesprächsrunde im Kindergarten statt, in der die Planung und Kostenschätzung für die Erweiterung des Kindergartens erörtert wurde. Die Planung umfasst den Eingriff in den Bestand der Immobilie und Anbaukomponenten.

Die Konzeption wurde vom Architekten Herrn Kloft schlüssig und nachvollziehbar dargestellt. Sollte die Planung in die Tat umgesetzt werden, fänden die gesetzlich geforderten Rahmenbedingungen für die Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren ihren Niederschlag. Ferner könnte nach dem Konzept auch die Angedachte Einrichtung einer Ganztagesgruppe realisiert werden.

Die Kostenaufstellung weist leider eine nicht unbeträchtliche Finanzierungslücke auf. Der Vertreter des Bischöflichen Ordinariats, Herr Müller, erläuterte hierzu die grundsätzliche Gliederung der Kostenaufstellung:

Die Kirchengemeinde würde sich mit 5 % der nicht durch Zuschüsse gedeckten Kosten beteiligen. Nach Streben des Bischöflichen Ordinariats soll die restliche Finanzierungslücke mithin durch die Ortsgemeinde Dreikirchen, Weroth und Steinefrenz geschlossen werden. In Bezugnahme auf die Kostenaufstellung würde sich die Finanzlücke bei ca. € 120.000,- bewegen, wobei sich die Beteiligten durchaus bewusst waren, dass die Kostenaufstellung nur eine Richtschnur sein kann und erst eine Konkretisierung der Kostenschätzung zu verlässlichen Zahlen führen wird.

Nach Auffassung des Ortsbürgermeisters kann zu dem veranschlagten Finanzvolumen in Höhe von € 210.000,- zuzüglich € 55.000,- für die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket noch ca. 20% aufgeschlagen werden, da die überwiegenden baulichen Maßnahmen am bestehenden Gebäude durchgeführt würden und diese Kosten noch nicht kalkulierbar seien.

Nach der aktuellen Vertragslage würde sich das Bischöfliche Ordinariat mit 50% der nicht gedeckten Kosten der baulichen Maßnahmen beteiligen. Die vertragliche Vereinbarung berücksichtigt aber nur Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen, die den derzeitigen Stand sichern sollen.

An Erweiterungsmaßnahmen beteiligt sich das BO nach der aktuellen Vertragslage nicht.

Mithin müssten nach Auffassung des BO der nicht gedeckte Kostenanteil von ca. € 150.000,- alleine von den Ortsgemeinden getragen werden. Von Seiten der Ortsgemeinden wurde unmissverständlich klar gestellt, dass diese Summe nicht zu schultern sei.

Lediglich die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket werden vom BO mit 50 % der nicht bezuschussten Kosten übernommen.

Die kommunale Seite vertrat die Meinung, dass Kirchengemeinde und Bischöfliches Ordinariat nicht gänzlich aus der Finanzierung herausziehen und die ungedeckten Kosten alleine den Ortsgemeinden überlassen werden könne. Des Weiteren vertraten die Ortsbürgermeister die Auffassung, dass den Kommunen bei der Festlegung des Personalschlüssels ein Mitwirkungsrecht eingeräumt werden müsse, da diese Kosten die kommunalen Haushalte unmittelbar erheblich tangieren.

Weiterhin müsse eine vertragliche Klärung herbeigeführt werden, die den eventuellen Umstand regele, wie bei Aufgabe der kirchlichen Trägerschaft verfahren werde.

Die Ortsgemeinden hätten in der Vergangenheit einen nicht unbeträchtlichen Finanzierungsanteil für die Erhaltung und Erweiterung der Immobilie beigetragen und befänden sich zurzeit diesbezüglich in einem rechtsleeren Raum.

Die Beteiligten verständigten sich darauf, zunächst an der vorgetragenen Planung festzuhalten und eine exakte Kostenermittlung durchzuführen. Die Kostenermittlung soll so aufgegliedert werden, dass die Kosten der Sanierungsarbeiten, die nach der vertraglichen Regelung abzurechnen seien, von den Aufwendungen der Erweiterungsmaßnahmen getrennt werden.

Außerdem soll eine gestaffelte Ausführung der Maßnahme geprüft werden, so dass die Kosten auf mehrere Haushaltsjahre verteilt werden können.

Anfang Februar, wenn verlässliche Zahlen vorliegen, soll der Umbau weiter behandelt werden.

Kontinuierlich

TOP 4

Beratung und Beschlussfassung über die Friedhofssatzung

2. Satzung zur Änderung der „Friedhofssatzung vom 04.05.1993“ der Ortsgemeinde Steinefrenz vom 21.12.2009

In dem zurückliegenden Jahr hat sich gezeigt, dass immer öfters Doppelgrabfelder für Urnenbestattung angefragt werden. Da die aktuelle Friedhofssatzung diesen Umstand zurzeit nicht berücksichtigt, ist eine entsprechende Anpassung der Friedhofssatzung nötig.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Änderung der Friedhofssatzung zu.

Abstimmungsergebnis:	Einstimmig	X	Ja	X	Nein	0	Enthaltung	
-----------------------------	------------	---	----	---	------	---	------------	--

TOP 5

Beratung und Beschlussfassung über die Friedhofsgebührenordnung

Die Änderung der Friedhofssatzung macht die Anpassung der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren nötig.

Die Friedhofsgebührensatzung wird in der Anlage wie folgt ergänzt:

Absatz III

Überlassung einer Urnengrabstätte je Urne € 200,-

Absatz IV Ziffer c

Urnengrab für Ortsfremde je Urne € 350,-

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis:	Einstimmig	X	Ja	X	Nein		Enthaltung	
-----------------------------	------------	---	----	---	------	--	------------	--

TOP 6 Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 7 Mietbefreiung für die Ortsvereine im Haus Brencede

Im Gemeinderat wurde beschlossen, allen ortsansässigen Vereinen und Gruppen einmal im Jahr eine mietfreie Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses einzuräumen.

Nach Auffassung der Hallenverwaltung ist es für den Gemeinderat wichtig, die Konsequenzen des Beschlusses zu kennen und zu prüfen, ob der Beschluss beibehalten oder überdacht werden sollte. Hierzu trägt Frau Metternich das entsprechende Zahlenwerk vor.

Der Ortsbürgermeister vertritt die Auffassung, auch dann, wenn der Haushalt über die nächsten Jahre dies nicht zulassen würde, an dem Beschluss festzuhalten, weil diese Regelung einen wichtigen Bestandteil der Vereinsförderung darstelle.

In der Diskussion wird mehrheitlich der Aspekt betont, dass die bestehende Regelung als eine Art indirekter Zuschuss für die Vereine gesehen werden müsse. Die Verbesserung der Einnahmesituation für das Haus Brencede werde nur über eine stärkere Akzeptanz in der Bevölkerung zu erzielen sein. Dazu könne neben den vollzogenen und geplanten baulichen Veränderungen auch beitragen, dass die Vereine, in denen viele Mitbürger/innen aktiv sind, sich im Haus Brencede zu Hause und willkommen fühlen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, den Vereinen und Gruppen weiterhin die Mietbefreiung für eine Veranstaltung im Jahr einzuräumen.

Abstimmungsergebnis:	Einstimmig	X	Ja	X	Nein		Enthaltung	
----------------------	------------	---	----	---	------	--	------------	--

Ende der Sitzung: 21:00Uhr